

Hitbox ohne aws

Exit für aws Gründerfonds: Live Streaming-Plattform Hitbox wird von US-Konkurrent Azubu übernommen.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Gemeinsam wollen die #2 und #3 im boomenden eSports Live-Streaming-Markt den Branchengiganten Twitch (im Eigentum von Amazon) angreifen.

Der österreichische Risikokapitalgeber Speedinvest verzeichnet mit dem Verkauf seinen bereits siebten Exit, auch der aws Gründerfonds war erfolgreich mit an Bord. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Plattform aus Österreich

Das österreichische Start-up Hitbox, 2013 von Martin Klimscha, Markus Leitsch und René Weinberger in Wien gegründet, hat in wenigen Jahren eine der weltweit führenden Plattformen für Live-Streaming hochqualitativer eSports- und Gaming-Inhalte aufgebaut. Mit ihrer Idee ist das Team am Puls der Zeit: Bereits heute füllen eSports-Turniere ganze Stadien, ausgezahlte Preisgelder übersteigen bereits jene der Formel 1 oder Champions League. Schätzungen zufolge soll der eSports-Markt bis 2018 auf über eine Mrd. USD anwachsen. Trotz wesentlich geringerer Kapitalausstattung als die Branchenriesen Amazon



© Foto Wilke

Ralf Kunzmann, Geschäftsführer des aws Gründerfonds: „E-Gaming ist ein unglaublich dynamischer Wachstumsmarkt.“

und YouTube konnte Hitbox eine loyale globale Community aufbauen; mehr als 9 Mio. User besuchen jeden Monat Hitbox.tv.

Neue globale Nummer 2

Die Unternehmen sind gemeinsam nun die Nummer 2 im eSports-Streaming, nur übertroffen von Twitch, das 2014 für fast eine Mrd. USD von Amazon gekauft wurde.

Auffallend ist, dass mit Hitbox.tv eine global erfolgreiche Online-Plattform weitgehend mit österreichischem Frühphasenkapital aufgebaut wurde. In der letzten Finanzierungsrunde konnte Hitbox Risikokapital in Höhe von vier Mio. € von Lead-Investor Speedinvest, dem aws Gründerfonds, mehreren Business Angels sowie dem „World of Tanks“-Publisher Wargaming ansammeln.

Der aws Gründerfonds kam in der kritischen Wachstumsphase im Jahr 2016 mit weiterem Kapital an Bord. Ralf Kunzmann, Geschäftsführer des aws Gründerfonds, dazu: „eGaming ist ein unglaublich dynamischer Wachstumsmarkt. Hitbox konnte uns durch die technische Differenzierung und Traktion von einem Investment überzeugen.“



© APA/Georg Hochmuth

Mehr als 900.000 Österreicher haben einen Anspruch auf eine Firmenpension.

KMU mögen „Betriebliche“

Pensionskassen-Performance 2016 plus 4,17%.

WIEN. Im Jahr 2016 erwirtschafteten die österreichischen Pensionskassen eine durchschnittliche Performance von plus 4,17%.

„Dieses Ergebnis kann in der derzeitigen Niedrigzinsphase und Marktvolatilität als Sensation bezeichnet werden“, sagt Andreas Zakostelsky, Obmann des Fachverbands der Pensionskassen.

Gestiegen ist auch die Anzahl der Österreicher mit einem Anspruch auf eine Firmenpension – sie liegt bereits bei über 900.000 Personen.

Besonders erfreulich: Die langjährigen Bemühungen um Klein- und Mittelbetriebe zeigen sehr gute Erfolge; der Anteil der KMU bei den Neuverträgen liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 88%. (rk)